Fr. —
20. Nov.
2026



Lang Lang

Wuppertal

Historische Stadthalle

piano
at its best

klavier ruhr festival

General-sponsor INITIATIV KREIS RUHR
Haupt-sponsoren duisport NRW.BANK Wir fördern Ideen REGIONALVERBAND RUHR
Mobilitäts-partner Tiemeyer Gruppe Wir machen NRW mobil CUPRA

Konzertprogramm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Rondo in D-Dur, KV 485

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Sonate Nr. 8 in c-Moll, Op. 13 „Pathétique“
- *Grave – Allegro di molto e con brio*
- *Adagio cantabile*
- *Rondo: Allegro*

Sonate Nr. 31 in As-Dur, Op. 110
- *Moderato cantabile molto espressivo*
- *Allegro molto*
- *Adagio ma non troppo – Fuga: Allegro ma non troppo*

Pause

Isaac Albéniz (1860–1909)
Suite española, Op. 47
- *No. 1: Granada*
- *No. 2: Cataluña*
- *No. 3: Sevilla*
- *No. 4: Cádiz*
- *No. 5: Asturias*
- *No. 8: Cuba*

Enrique Granados (1867–1916)
„Quejas, o la maja y el ruiseñor“, aus „Goyescas“, Op. 11

Franz Liszt (1811–1886)
Consolation Nr. 2 in E-Dur, S. 172
„Tarantella“, aus „Années de pèlerinage II: Venezia e Napoli“, S. 162

Wir danken NATIONAL-BANK
Mehr. Wert. Erfahren.

Lang Lang

Lang Lang zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der klassischen Musik unserer Zeit. Als Pianist, Musikpädagoge und Philanthrop ist er zu einem der einflussreichsten und engagiertesten Kulturbotschafter des 21. Jahrhunderts geworden. Ob vor Milliarden von Zuschauern, etwa bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2008 in Beijing, der Wiedereröffnung von Notre-Dame de Paris 2024 und der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand, oder vor einigen Hundert Kindern an öffentlichen Schulen: Lang Lang versteht es auf einzigartige Weise, durch Musik zu kommunizieren.

Langjährige musikalische Partnerschaften verbinden ihn mit führenden Dirigenten, wie Sir Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Daniel Barenboim und Christoph Eschenbach sowie den bedeutendsten Orchestern der Welt. Millionen Zuschauer verfolgten seine Auftritte bei den GRAMMY Awards gemeinsam mit Metallica, Pharrell Williams und der Jazzlegende Herbie Hancock.

Seine Begeisterung für Innovation führt Lang Lang auch über die Musikwelt hinaus zu außergewöhnlichen Kooperationen. 2026 begann seine Zusammenarbeit mit dem Genfer Uhrmacher François-Paul Journe, außerdem ist er globaler Markenbotschafter von Dior und Hennessy. Seine enge Verbindung zu Kunst und Design zeigt sich beispielsweise in Entwürfen für einen limitierten Steinway-Flügel oder das Interieur eines Bugatti.

Seit rund einem Jahrzehnt engagiert sich Lang Lang weltweit für die musikalische Bildung. Bereits 2008 gründete er die Lang Lang International Music Foundation. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, herausragende junge Pianisten zu fördern, innovative und technologiegestützte Ansätze in der Musikvermittlung voranzutreiben und durch Live-Musikerlebnisse ein junges Publikum für Musik zu begeistern. 2013 ernannte ihn der Generalsekretär der Vereinten Nationen zum UN-Friedensbotschafter (Messenger of Peace) mit dem Schwerpunkt globale Bildung.

Lang Lang begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Im Alter von 13 Jahren gewann er den ersten Preis beim Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb für junge Musiker. Anschließend setzte er seine Ausbildung am Curtis Institute of Music in Philadelphia bei dem legendären Pianisten Gary Graffman fort. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm mit gerade einmal 17 Jahren, als er kurzfristig beim „Gala of the Century“ einsprang und über Nacht weltberühmt wurde.

Lang Langs unermüdlicher Einsatz dafür, neue Publikumsschichten für die klassische Musik zu gewinnen, wurde mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt. 2010 erhielt er beim Weltwirtschaftsforum in Davos den Crystal Award und wurde vom Weltwirtschaftsforum als einer der 250 Young Global Leaders ausgewählt. Darüber hinaus verliehen ihm das Royal College of Music, die Manhattan School of Music und die New York University die Ehrendoktorwürde.

Lang Lang wurde mit zahlreichen der höchsten staatlichen Auszeichnungen geehrt, die Länder weltweit vergeben, darunter eine Auszeichnung des Kulturministeriums der Volksrepublik China, das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland sowie die französische Ehrenlegion (Légion d'honneur). 2016 wurde er in den Vatikan eingeladen, um für Papst Franziskus zu spielen. Darüber hinaus trat er vor zahlreichen weiteren internationalen Würdenträgern auf, darunter vier US-amerikanischen Präsidenten sowie Monarchen aus aller Welt.

Abonnieren Sie den Newsletter von Lang Lang.

www.langlangofficial.com
www.langlangfoundation.org

Lang Lang is managed by
Columbia Artists Music LLC
www.camimusic.com

General Manager
Jean-Jacques Cesbron

Deutschlandmanagement
KünstlerSekretariat am Gasteig, Elisabeth Ehlers, Lothar Schacke, Verena Vetter oHG
www.ks-gasteig.de

Lang Lang is an Exclusive Recording Artist of Universal Music Group and Deutsche Grammophon

Veranstalter
Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber
Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung
Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Foto
Sonja Müller

Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

Text Bjørn Woll

In seinem Konzert lässt Lang Lang die Wiener Klassiker Mozart und Beethoven auf spanische Landschaften und italienische Lebensfreude treffen. Am Anfang steht Mozarts knappes „Rondo D-Dur“, das er vermutlich für Unterrichtszwecke geschrieben hat. Dafür spricht zumindest die Tatsache, dass es relativ leicht spielbar ist. Was Mozart nicht davon abgehalten hat, eine seiner genial eingängigen Melodien dafür zu schreiben.

Danach betritt Beethoven die Konzertbühne und schlägt mit seiner Sonate Nr. 8 c-Moll, Op. 13 deutlich dramatischere Töne an. Schon der Titel „Pathétique“ verspricht ein Pathos, wie es bislang nur in der Oper oder der Sinfonie zu finden war. Leidenschaftliche Seelenstürme toben dann auch im 1. Satz mit seinen Dissonanzen, vollgriffigen Akkorden und dynamischen Gegensätzen. Ganz anders klingt der folgende langsame Satz, der etwas Ruhe in die aufgewühlte Stimmung bringt. Im Schlusssatz schlägt Beethoven dann zwar auch versöhnlichere Töne an, und im zentralen Mittelteil meldet sich unüberhörbar die Wärme des Adagios zu Wort. Doch der leidenschaftliche Grundton lässt sich auch durch diese Episoden nicht unterdrücken. Die abschließende Coda mit ihren donnernden Akkorden unterstreicht noch einmal, was für ein Werk hier zu Ende kommt.

Und auch die Sonate Nr. 31 As-Dur, Op. 110 fällt aus dem üblichen Sonatenrahmen: Sie ist ein höchst emotionales, ja bekenntnishaftes Stück mit biografischen Anknüpfungspunkten, vor allem im letzten Satz. Am Anfang ist die Stimmung noch überwiegend lyrisch und gelöst, atmet eine große Ruhe. Das Klavier singt „cantabile“ und „molto espressivo“ eine wunderbar schlichte Arie, in die sich ein paar traurige Töne mischen, wenn die Musik nach Moll moduliert. Der 2. Satz, ein derber, ungestümer Gassenhauer, dessen Trio-Teil in seiner sperrigen Geläufigkeit pianistisch als besonders heikel gilt, zeigt Beethoven von seiner unwirschen und trotzigen Seite. Es folgt ein finales Adagio, in dem der Komponist zu einer ungewöhnlichen Form findet und Neues wagt: Der Schlusssatz beginnt mit einem rhythmisch freien Rezitativ und einem laut Beethoven „klagenden Gesang“; eine Fuge hellt die depressive Stimmung mit fast schon sakralen Tönen dann vorübergehend auf. „Ermattet, klagend“, wie Beethoven in den Noten notiert, ertönt ein zweites, noch schwermütigeres Arioso, bevor die Fuge wiederkehrt und in die erlösende Schlussapotheose überleitet. Womöglich als Ausdruck von Beethovens eigener Stimmungslage, der damals von einer schweren Gelbsucht und heftigen Rheuma-Attacken genesen war.

Nach dieser emotionalen Achterbahnfahrt sorgt die „Suite española“ von Isaac Albéniz für ein wenig Entspannung: Insgesamt acht spanische Städte bzw. Regionen hat sich der Komponist ausgesucht und ihnen in seiner Suite jeweils kleine Klangporträts gewidmet. Darin verzichtet er zwar auf die große virtuose Geste für den Konzertsaal und setzt eher auf die schlichtere Atmosphäre eines spanischen Konzertcafés. Dennoch sind ihm ein paar wirklich reizvolle Miniaturen gelungen: In Granada zum Beispiel singt die linke Hand des Pianisten ein Abendständchen, während die rechte dazu eine Art Gitarrenbegleitung anstimmt. Kastilien ist mit einer effektvollen Seguidilla vertreten, einem Tanz, der durch Bizets Carmen weltberühmt wurde; während in Cádiz ein typischer religiöser Gesang ertönt, der allerdings in einem für unsere Ohren ungewöhnlichen Walzertakt steht und Einflüsse des Flamenco verrät.

Im Gegensatz zu den spanischen Städten und Regionen in der „Suite española“ dienten Enrique Granados, wie der Titel „Goyescas“ schon verrät, die Werke des spanischen Malers Francisco de Goya zur Inspiration. In „Quejas, o la maja y el ruiseñor“ lauschen wir dem Klagelied eines Mädchens, das einer Nachtigall von den Sehnsüchten ihrer unerfüllten Liebe erzählt. Worauf die Königin unter den Singvögeln mit ihrem eigenen Gesang inklusive der charakteristischen Triller antwortet.

Ans Ende seines Programms hat Lang Lang zwei Werke von Franz Liszt gesetzt, die zwei völlig unterschiedliche Seiten des Tastenlöwen zeigen: Als Ergänzung seiner musikalischen Reisebücher „Années de pèlerinage“ ist die spektakulär virtuose „Tarantella“ entstanden, in deren Mittelteil Liszt ein neapolitanisches Volkslied zitiert. Während er in der „Consolation Nr. 2“ auf jedes pianistische Spektakel verzichtet und einen äußerst schlichten Trostgesang präsentiert, der mit seiner poetischen und manchmal auch schwärmerischen Stimmung an die „Lieder ohne Worte“ von Mendelssohn erinnert.

Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C017894

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195

Through music, I want children to see a different dimension of life. I want to show them how music can help them achieve their dreams.

Lang Lang

FOUNDER & PRESIDENT

LANG LANG INTERNATIONAL MUSIC FOUNDATION



Featured programs:

KEYS OF INSPIRATION®

We strive to change the way music education is perceived in the public school system. Keys of Inspiration® is a music intervention program, focusing on selected schools nationwide with limited resources. With KOI, we are able to reach students of all backgrounds, and give them a chance to experience the power of music by encouraging piano performance at all levels as a means of social development for youth.

YOUNG SCHOLARS™

The Young Scholars™ program is a music education initiative designed to identify and support talented young pianists in their professional development. Every two years, we accept applications for a new class of Young Scholars™. Applications are reviewed by Lang Lang, who personally selects a limited number of exceptionally talented young pianists from around the world, offering them mentorship, tutelage, and unique opportunities for performance.

Discover more at:
LANGLANGFOUNDATION.ORG/PROGRAMS

KEYS OF INSPIRATION®

180'000

STUDENTS IMPACTED WORLDWIDE



NATIONAL-BANK
Mehr. Wert. Erfahren.